

VORREITER IN JEDER BEZIEHUNG

ATP Architekten und Ingenieure Innsbruck ist mit rund 160 MitarbeiterInnen das erste und größte der 8 ATP-Büros. Derzeit jüngstes Büro ist ATP TLP Moskau, das seit eineinhalb Jahren Projekte in Russland über den Standort in Innsbruck aus einer Hand abwickeln kann. // Text: Caterina Molzer-Sauper, Fotos: C. Molzer-Sauper, ATP



DI Robert Kelca und DI Gerald Hulka, Partner ATP, Geschäftsführer ATP Innsbruck

ATP darf ohne Zweifel als ein Pionier der Integralen Planung bezeichnet werden. Das bedeutet, dass Architekten und Ingenieure (Statik, Haustechnik, Elektrotechnik, örtliche Bauaufsicht) interdisziplinär zusammenarbeiten. Diese Art der Planung ist heute die beste Voraussetzung dafür, Gebäude nachhaltig über ihren gesamten Lebenszyklus zu schaffen.

Das große Thema Nachhaltigkeit beschränkt sich bei ATP jedoch nicht nur auf Bauprojekte, sondern spiegelt sich auch in einer vorbildlichen Firmenkultur wider.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Im Gespräch mit den beiden Geschäftsführern von ATP Innsbruck, Architekt Robert Kelca und Bauingenieur Gerald Hulka, durften wir eintauchen in die fortschrittliche Unternehmenskultur mit ihrem reichhaltigen Angebot. Diverse Nominierungen und Auszeich-

nungen im sozialen Bereich zeugen von einem wahren Vorzeigeunternehmen, wie wir es uns für die Familien im Lande wohl öfter wünschen würden.

Die hauseigene Kinderbetreuung in Form einer flexiblen Kinderkrippe „ATPpüncchen“ ermöglicht Elternteilen ein stressfreieres Arbeitsleben nahe ihren Kleinsten. Ein wohl-durchdachtes Karenzmanagement, flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit von Home-Arbeitsplätzen erleichtern vor allem Müttern den Wiedereinstieg und die vollständige Integration in den Arbeitsalltag. Die ATP-Academy ermöglicht ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm aller Mitarbeiter innerhalb der Arbeitszeit im eigenen Haus. Selbst für die optimale Gesundheitsvorsorge jedes Einzelnen wird im Rahmen des ATP Health Clubs gesorgt.

ATP hat sich überdies zum Ziel gesetzt, mehr als 15 Prozent Frauen in die Führungs-



ATP wurde für den „Staatspreis Familienfreundlicher Betrieb 2012“ nominiert



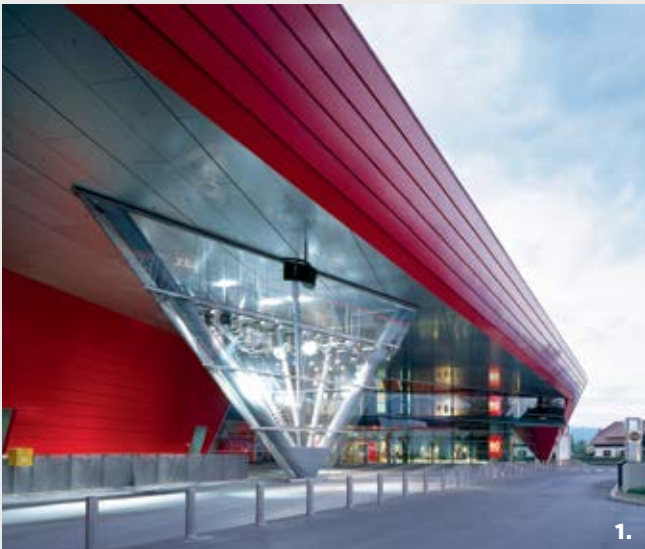
Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek gratulierte zu ATPpüncchen

ebenen zu holen. Am Standort Innsbruck arbeitet heute rund ein Drittel Frauen, die auf ein faires, einheitliches Gehaltsschema vertrauen können.

Das Engagement im sozialen Bereich beschert ATP neben einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit auch immer wieder diverse Preise. Ein Besuch von Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek im Jahre 2012 und die Nominierungen zum „Staatspreis Familienfreundlicher Betrieb 2012“ und zum begehrten TRIGOS Award 2013 für CSR lassen erkennen, wie verantwortungsvoll im Unternehmen gedacht und gehandelt wird.

ATP-INNSBRUCK-FAKTEN

MitarbeiterInnen: 160 (ATP: 450)
Umsatz 2012: 20,8 Mio. Euro (ATP: 55 Mio.)
www.atp.g



1.



2.



3.



4.

INTEGRALE PLANUNG ALS KERNKOMPETENZ

In einer Zeit komplexer Herausforderungen reagiert ATP interdisziplinär mit kooperierenden Netzwerken, um Gebäude von herausragender Qualität und Nachhaltigkeit für alle Beteiligten und Nutzer zu entwickeln.

Besonders in den Bereichen Handel (Shoppingcenter), Industrie und Tourismus ist das Unternehmen durchwegs auf den vordersten Plätzen diverser europäischer Rankings zu finden.

Die jahrelange Erfahrung sowie die umfassenden Kompetenzen im Unternehmen garantieren ein Verständnis für alle wichtigen Prozesse, welche innerhalb eines komplexen Gebäudes reibungslos funktionieren müssen.

Eine eigene Forschungsgesellschaft untersucht während der Planungsphase Produktionsabläufe und Gebäudequalität für ein optimales Ergebnis.

ATP Innsbruck ist zu etwa $\frac{2}{3}$ regional (d. h. im Umkreis von ca. 300 km) tätig und zu $\frac{1}{3}$ mit internationalen Projekten beschäftigt. Mit Stolz kann das Unternehmen auf eine

zufriedene Stammkundschaft zählen, welche etwa 70 Prozent aller Aufträge ausmacht. Rund 30 Prozent des Auftragsvolumens erzielt ATP durch gewonnene Wettbewerbe. ●

PROJEKTBEISPIELE

1. ATRIO (Villach): Shopping „Senza Confini“ im Dreiländereck Slowenien, Italien, Österreich. Das Shoppingcenter wurde 2009 zum besten und nachhaltigsten SC der Welt gekürt (ICSC Award). // Foto: Thomas Jantscher
2. M-Preis (Völs): Ein Beispiel modernster und nachhaltig konzipierter Lebensmittelproduktion entsteht gerade in Völs. Ein monolithischer Industriebau, der sich perfekt in die naturbelassene Landschaft fügt. // Visualisierung: ATP
3. HILTI (Thüringen): Als erster Industriebau in Österreich wurde das Produktionsgebäude von der Österreichischen Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) mit dem DGNB-Zertifikat in Silber ausgezeichnet. // Foto: Thomas Jantscher
4. BMG MIS (Ulm): ATP realisierte hier eine Produktionsstätte als campusartige Gesamtanlage. Die Reduktion des primären Energiebedarfes wird durch Nutzung der Maschinenabwärme, Wärmerückgewinnung und Einsatz eines Luft-/Erdwärmetauschers ermöglicht. // Foto: Thomas Jantscher